©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Beobachtungen über die Lycaenide Agrodiaetus coelestinus (Plebicula coelestina) in Griechenland / Peloponnes

Jürgen Fuchs

Nach Higgins und Brown kommt A. coelestinus in Europa (abgesehen von der UdSSR) nur in Griechenland auf dem Peloponnes im Chelmosgebiet vor. Die Falter unterscheiden sich durch Größe und Breite des schwarzen Außenrandes von den russischen Tieren.

Ende Mai 1985 war ich Gebiet des Chelmos, um diesen Bläuling aufzuspüren und zu beobachten. Nach längerem Suchen fand ich dann am 30. 5. ein abgeflogenes Männchen auf einem Vorberg des Chelmos, oberhalb von Zachloron in 1200 m Höhe. Es flog in einer kleinen Schlucht (Siehe Abb. in galathea 1/4, S. 123)

Trotz eifrigen Suchens konnte ich aber keine weiteren Falter mehr entdecken.

Am nächsten Tag stieg ich dann über den Rand der Schlucht hinauf Richtung Gipfel des Berges, der etwa 1400 m hoch ist und plötzlich war ich mitten im eigentlichen Biotop von A. coelestinus. Es liegt zwischen 1250 und 1300 m. Auf einer Fläche von etwa einem halben Quadratkilometer waren die Hänge bedeckt mit einer lila Wickenart (Vicia cracca) und dazwischen flogen hunderte von A. coelestinus, Männchen und Weibchen, die meisten aber schon abgeflogen (Siehe Abb. in galathea 1/4, S. 122) Aber auch andere Falter waren unterwegs: Parnassius mnemos ne athene, Polyommatus icarus, Agrodiaetus amandus achaianus, Coenonympha pamphilus, Aporia crataegi a.

Schon damals vermutete ich, daß die Futterpflanze von A. coelestinus diese dort haufenweise vorkommende Vicia cracca ist. Ich konnte aber 1985 kein Weibchen ablegen sehen. Im Jahr 1986 fuhr ich noch einmal an die gleiche Stelle und zwar etwas früher, vom 17. bis 30. Mai.

Meine erste Exkursion führte mich am 18. 5. wieder in das coelestinus-Biotop. Aber ich war diesmal zu früh dran. Nicht ein einziger Falter dieser Art war zu sehen, deshalb besuchte ich zuerst einmal für einige Tage Delfi.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Als ich nach vier Tagen, am 25. 5., wieder das bekannte Biotop aufsuchte, flogen schon viele ganz frische Männchen von A. coelestinus, aber noch kaum Weibchen. Es war also immer noch zu früh, die Weibchen bei der Eiablage beobachten zu können.
Am 26. 5. sah ich dann schon mehr Weibchen. Aber an diesem Tage wehte ein derart starker Wind, daß sie kaum aufflogen. An Beobachtung der Falter war also gar nicht zu denken.
Am 28. 5. war es dann endlich so weit. Die Sonne schien warm, keine Wolke war am Himmel und ein mäßig starker Wind störte die Falter kaum. Die Weibchen von A. coelestinus waren jetzt in großer Anzahl geschlüpft und die meisten Männchen waren schon leicht abgeflogen. Oft saßen die Falter an den Blüten der Vicia cracca und saugten.
Ab 10.30 Uhr sah ich dann die ersten Paare von A. coelestinus in Copula. Während ich die Weibchen beobachtete, fiel mir eines auf, das immer wieder zwischen den Ranken der Wicke verschwand und zwar an den Stellen, wo keine Blüten zum Saugen vorhanden waren. Als es wieder einmal zwischen den Ranken verschwand, schaute ich genau zu und sah, wie es an einer Blattachsel sitzen blieb, den Hinterleib krümmte und ein 1 2 mm langes, grünweißliches Ei ablegte. Dann flog es wieder weiter.
Was ich schon im Vorjahr vermutet hatte, traf also zu. A. coelestinus legt an Vicia cracca ab, und es ist anzunehmen, daß diese Pflanze auch die Futterpflanze für die Raupen ist. Auch A. amandus achaianus sah ich an der Wicke ablegen aber das ist ja bekannt.

Wie ich hörte, soll A. coelestinus abenso am Chelmos selbst vorkommen und zwar in etwa 1200 m Höhe an einem Hang, der gleichfalls stark mit Vicia cracca bewachsen ist. Am 27 5. 86 fand ich dort auch einige A. coelestinus-Falter, aber längst nicht so viele, wie in dem anderen Biotop. Die Wicke wächst ebenso in tieferen Lagen, z. B. zwischen 600 und 900 m Höhe an der Straße nach Kerpini Dort flogen viele Exemplare von A. amandus achaianus, aber kein einziger A. coelestinus.
Zusammenfassend kann man sagen: A. coelestinus fliegt von Mitte bis Ende Mai im Gebiet des Chelmos auf dem Peloponnes in Biotopen, die große Mengen von Vicia cracca enthalten, aber nur in Höhen über

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

1000 m (von einzelnen verwehten Stücken in tieferen Lagen abgesehen) Die Weibchen legen an dieser Pflanze ab, die sehr wahrscheinlich auch das Futter für die Raupen darstellt.

Zusammenfassung:

Die Eiablagepflanze für A. coelestinus (Lyc.) im Bereich des Chelmos / Peloponnes / Griechenland in Höhen über 1000 m ist die Wicke Vicia cracca.

Literatur:

Higgins, L. G.: The butterflies of Britain and Europe. 1985 (S. 89)

Brown, J.: Subspeciation in the butterflies (Lepidoptera) of the notes on adjacent parts of Greece. Ent. Gaz. 28 No. 3 1977 (S. 165)

Verfasser: Jürgen Fuchs
Neuselsbrunn 18
8500 Nürnberg 50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Fuchs Jürgen

Artikel/Article: Beobachtungen über die Lycaenide Agrodiaetus coelestinus (Plebicula coelestina) in Griechenland / Peloponnes 117-119